



projektkontor  
für bildung und forschung e.V.

---

## **Europäische Fachkräftezuwanderung nach Berlin – Profile der Neueinwanderung aus Bulgarien, Frankreich, Italien, Polen, Rumänien und Spanien**

---

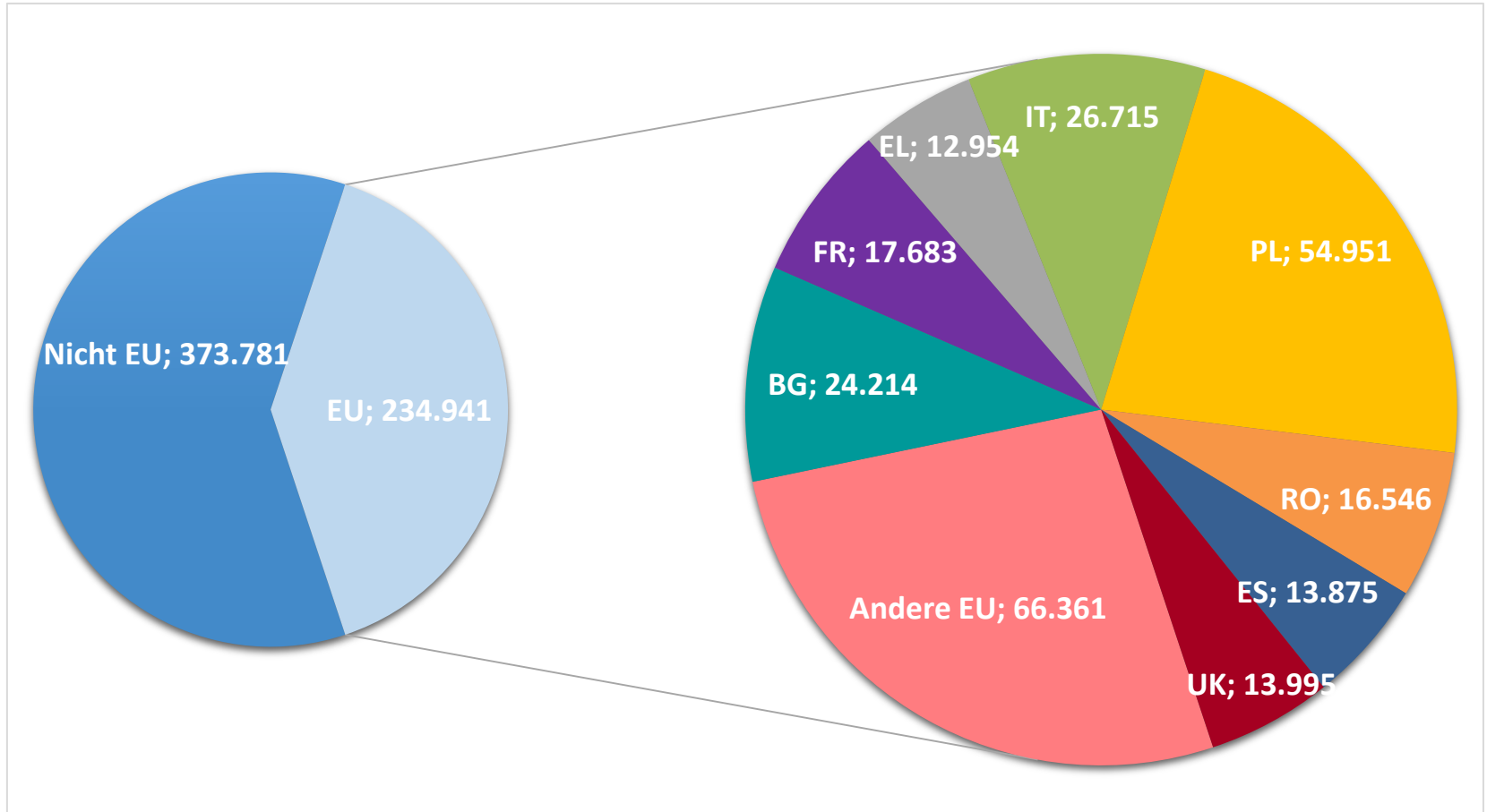
„Profile der Neueinwanderung 2016 - Differenzierungen in  
einer emergenten Realität der Flüchtlings- und  
Arbeitsmigration“ Berlin, 18.04.2016

Marianne Kraußlach

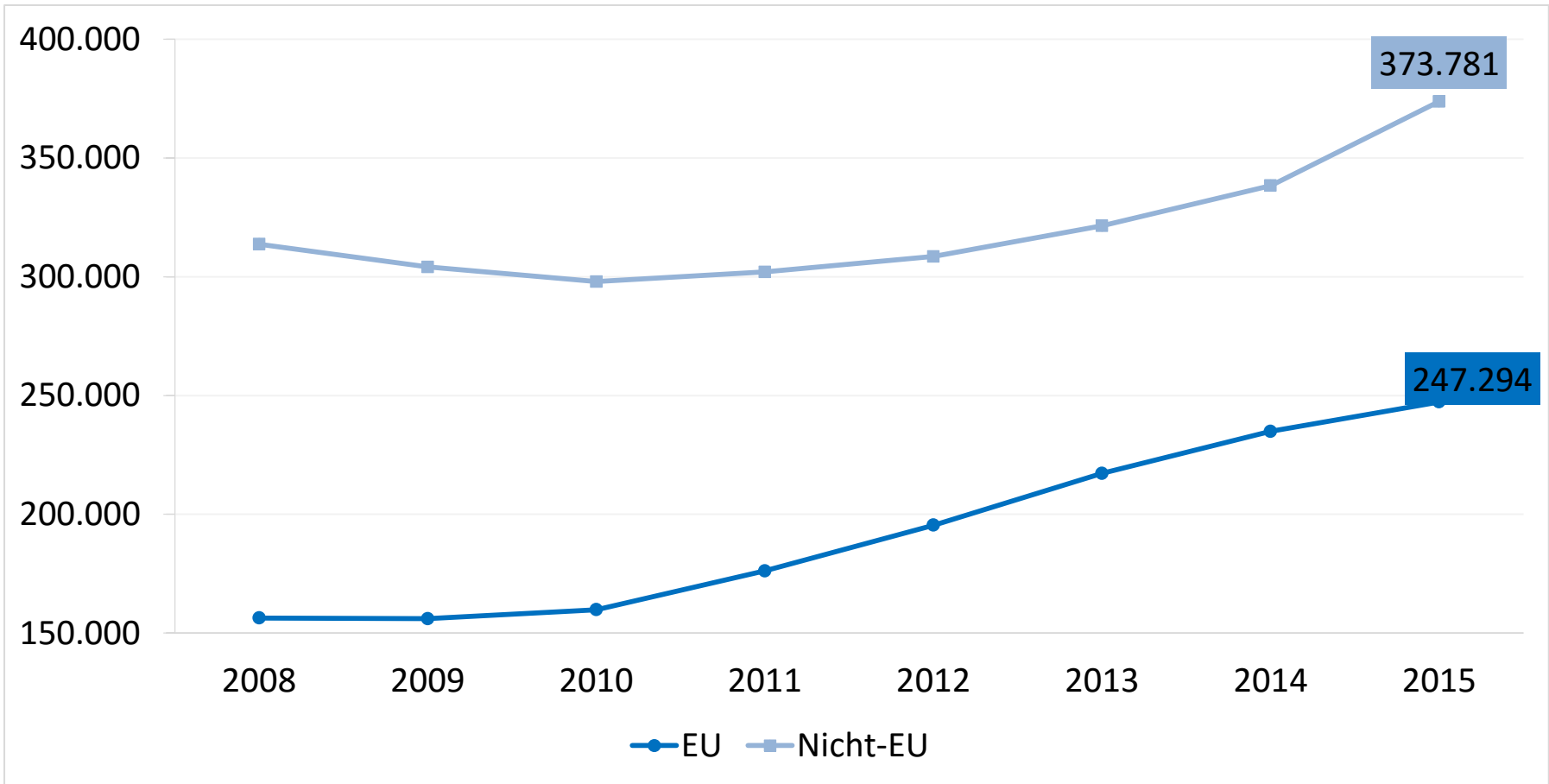
1. Europäische Zuwanderung nach Berlin
2. Methodik der Umfragen
3. Ergebnisse: Profile der aus der EU nach Berlin  
Neueingewanderten

# **1. EUROPÄISCHE ZUWANDERUNG NACH BERLIN**

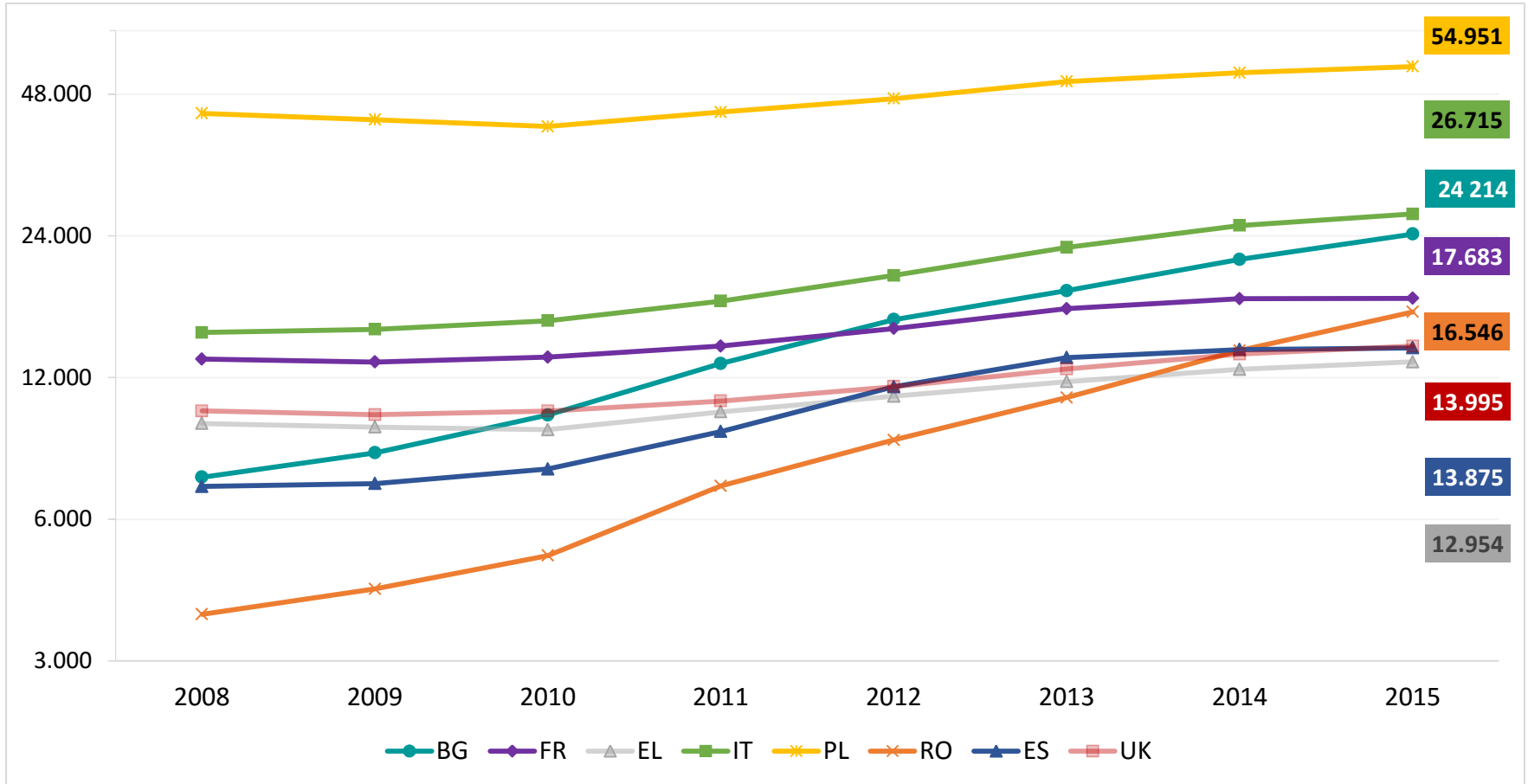
# Meldestatistik nach Herkunftsländern



In Berlin gemeldete Migrant/-innen nach Herkunftsland, Stichtag jeweils 31.12. 2015 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2016). © Minor



Entwicklung der in Berlin gemeldeten Migrant/-innen aus der EU und von außerhalb der EU 2008 bis 2015. Stichtag jeweils 31.12. (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2016). © Minor



Entwicklung der in Berlin gemeldeten Migrant/-innen nach Herkunftsland 2008 bis 2015. Stichtag jeweils 31.12. (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2016). © Minor

Staatsangehörigkeit	2014	2015	Saldo	Veränderung
<b>BG</b>	21.393	24.214	2.821	13,19%
<b>FR</b>	17.644	17.683	39	0,22%
<b>EL</b>	12.491	12.954	463	3,71%
<b>IT</b>	25.250	26.715	1.465	5,80%
<b>PL</b>	53.304	54.951	1.647	3,09%
<b>RO</b>	13.695	16.546	2.851	20,82%
<b>ES</b>	13.767	13.875	108	0,78%
<b>UK</b>	13.456	13.995	539	4,01%

Entwicklung der in Berlin gemeldeten Migrant/-innen nach Herkunftsland 2014 bis 2015. Stichtag jeweils 31.12. (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2016). © Minor

## **2. METHODIK DER UMFRAGEN**



- Bestandserhebung Neue Arbeitsmigration – 2013-2014
- **Langzeitanalyse Neue Arbeitsmigration – 2014-2015** (zzgl. PNM2 2014)
- Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die innereuropäische Arbeitsmigration – 2014-2015
- **Neue Arbeitsmigration nach Berlin - 2014-2016**
- *Informations- und Integrationsmanagement für neu zugewanderte Roma - 2014-2015*
- Digitaler Integrationsassistent – 2014-2016
- *Fachstelle Einwanderung – 2015-2018*

- Forschungsinteresse: Möglichst umfassendes Bild der Profile und Situation der Zielgruppen des Projekts sowie der Herausforderungen, denen sie in Berlin begegnen
- Daher: Quantitative Umfrage
- Methodik: *locate sampling*, genutzt bei quantitativen Analysen ohne definierbare Grundgesamtheit
- Dauer der Umfrage NAMB: 12 Wochen (April – Juni 2015)
- Dauer der Langzeitanalyse: 8 Wochen (Mai – Juli 2014)

- Allgemeine Fragen zu soziodemografischen Daten, Migrationsmotiven, Bildungshintergrund und beruflicher Stellung vor der Ankunft in Deutschland
- Fragen zur Arbeitsmarktintegration, gesondert nach Gruppen: Arbeitssuchende, Beschäftigte, Auszubildende, Praktikant/-innen, Student/-innen und Sprachkursteilnehmer/-innen
- Themen: Beschäftigungsstatus und die Arbeitsbedingungen in Deutschland, Schwierigkeiten bei der Stellensuche und am Arbeitsplatz, Quellen und Einrichtungen zur Unterstützung und Information bei der Stellensuche, soziale Integration, Sprachkurs und -kenntnisse

# minor Zugangskanäle Umfrage

---

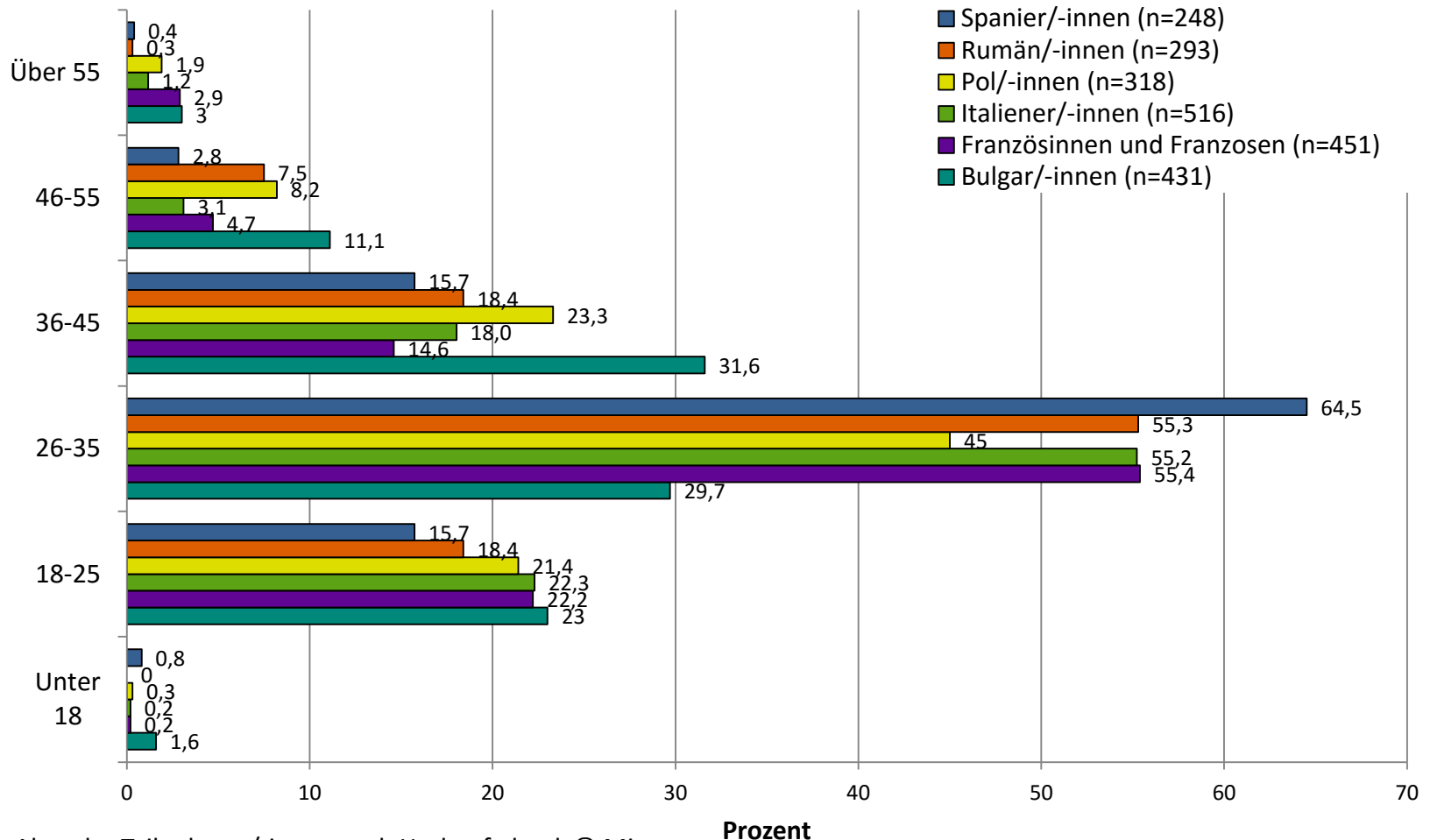
- Flyer mit Link zur Online-Umfrage
- Papierfragebögen (ca. 1000 Stück, mit frankiertem Rückumschlag)
- Multiplikator/-innen (u. a.):
  - Beratungsinstitutionen
  - Sprachkursträger
  - Blogs
  - Facebook-Gruppen
  - Konsulate
- Veranstaltungen der Communities und der bulgarischen Botschaft

- 4.067 Teilnehmende
  - Abzüglich Teilnehmender, die vor 2008 kamen, außerhalb Berlins lebten oder zu wenig Fragen beantwortet hatten

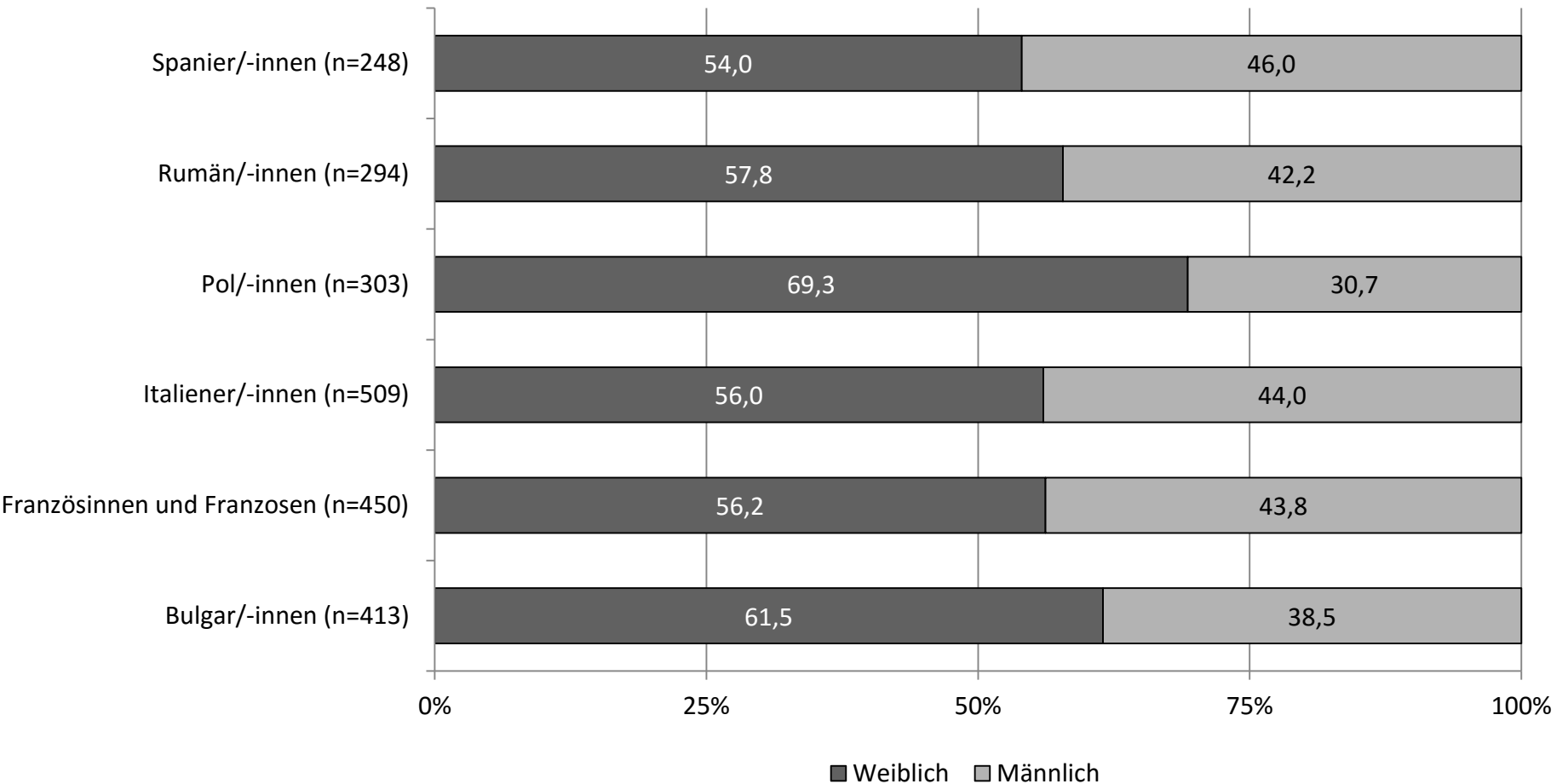
<b>Herkunftsland</b>	<b>n</b>	<b>%</b>
Bulgarien	455	19,5
Frankreich	482	20,6
Italien	520	22,2
Polen	328	14,0
Rumänien	305	13,1
Spanien	248	10,6
<b>Gesamt</b>	<b>2338</b>	<b>100</b>

# **3. ERGEBNISSE: PROFILE DER AUS DER EU NACH BERLIN NEUEINGEWANDERTEN**

# Alter im Ländervergleich



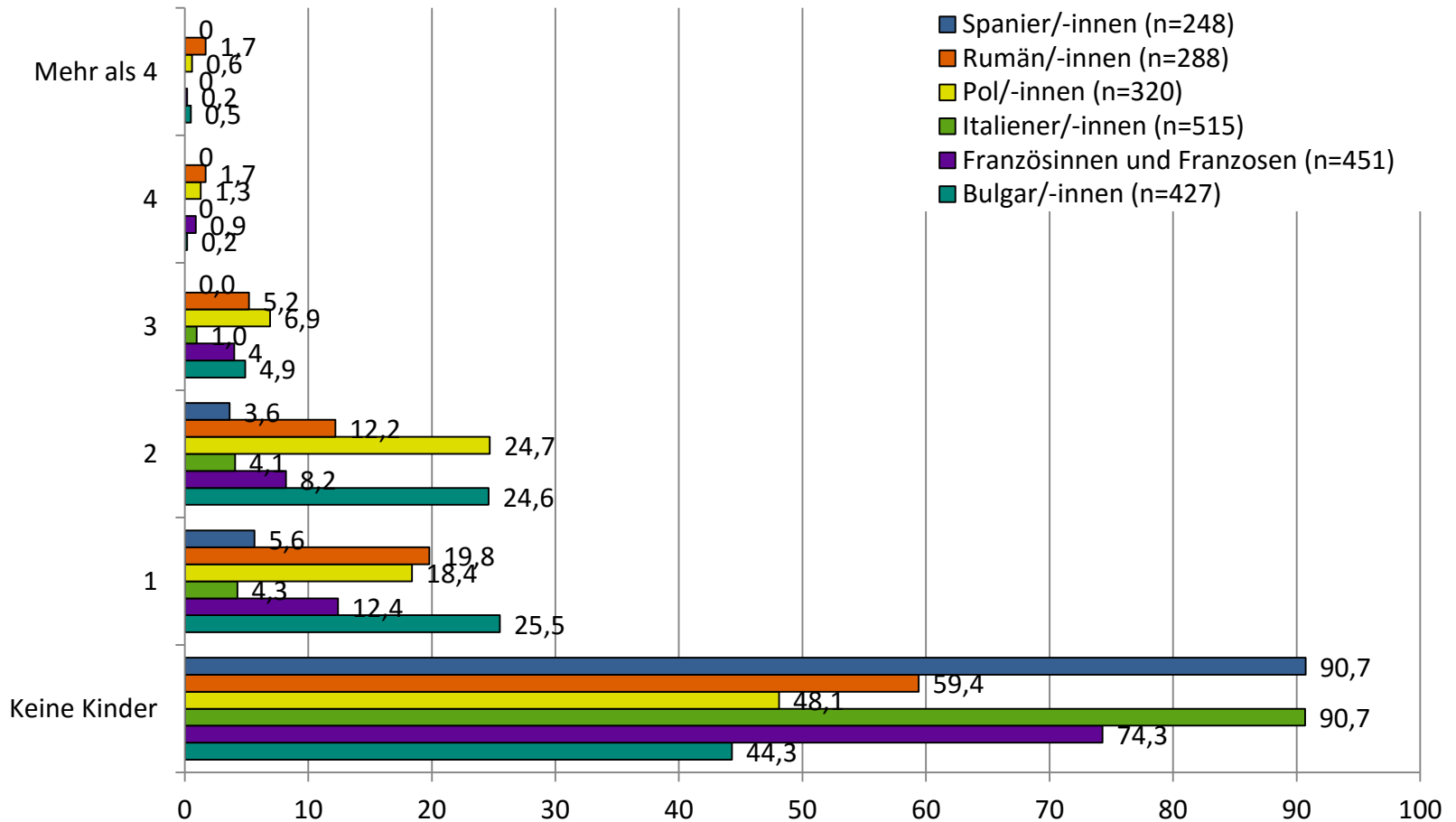
Alter der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor



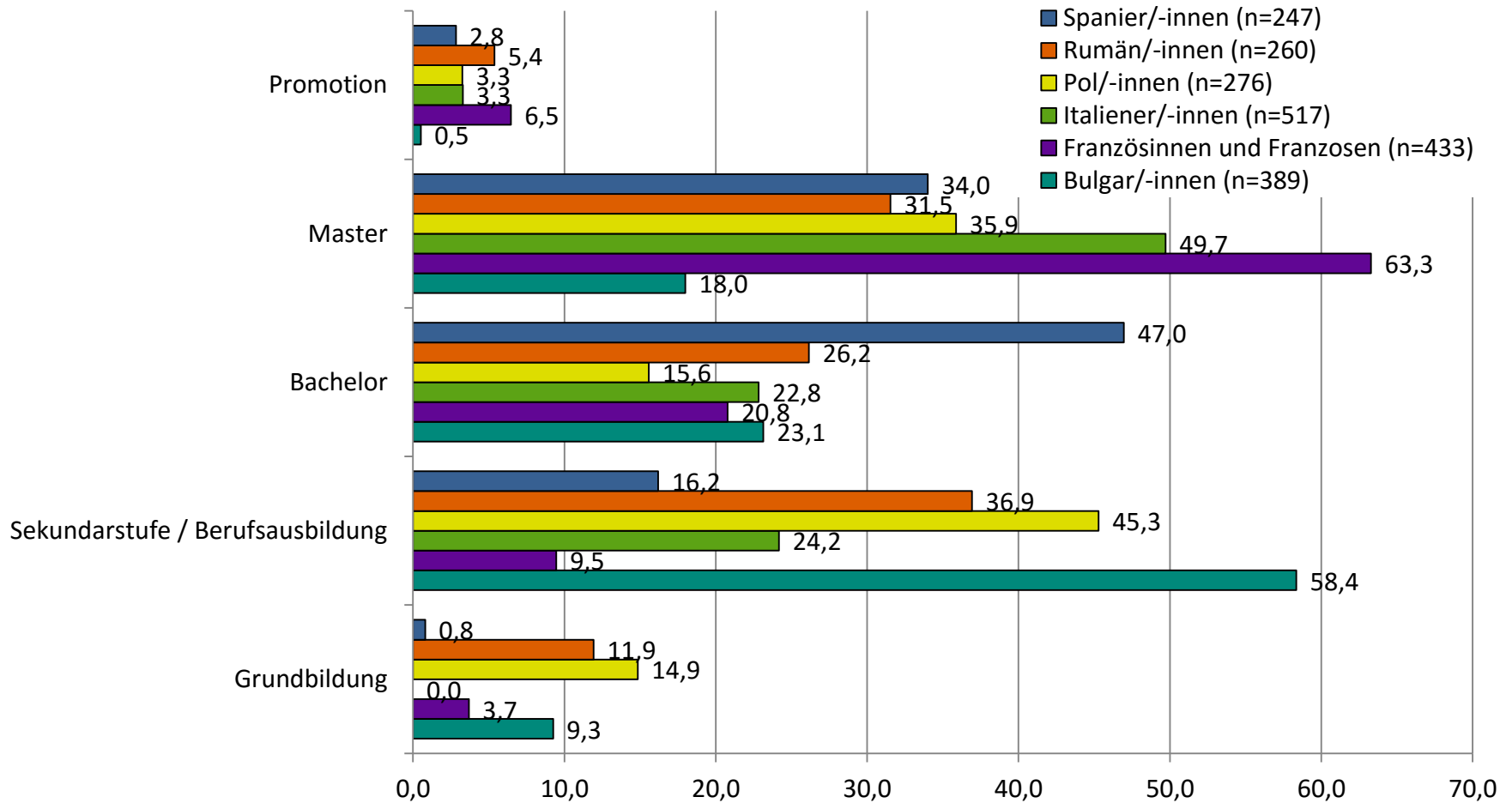
Geschlecht der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor



# Kinder im Ländervergleich

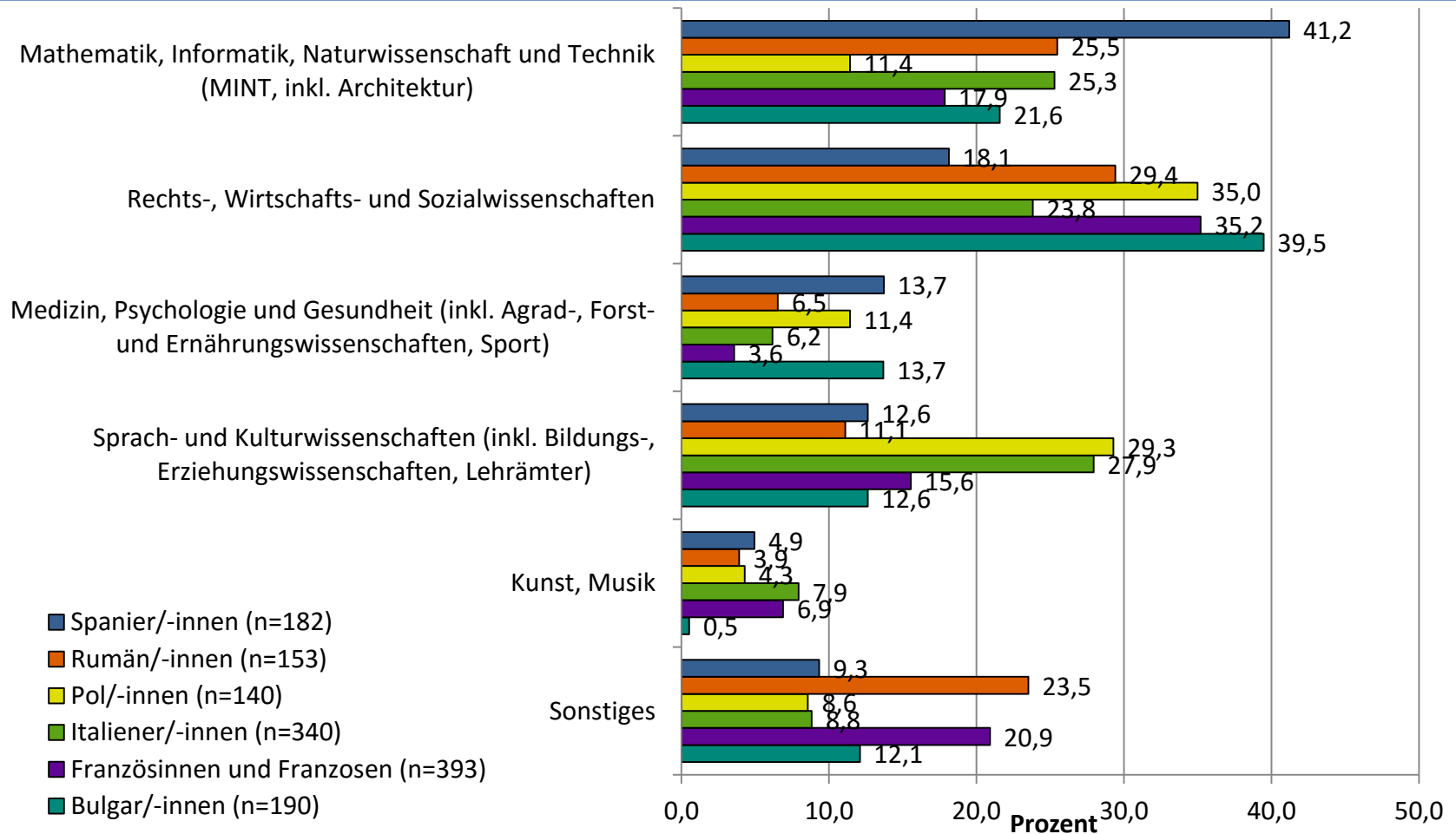


Anzahl der Kinder der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor



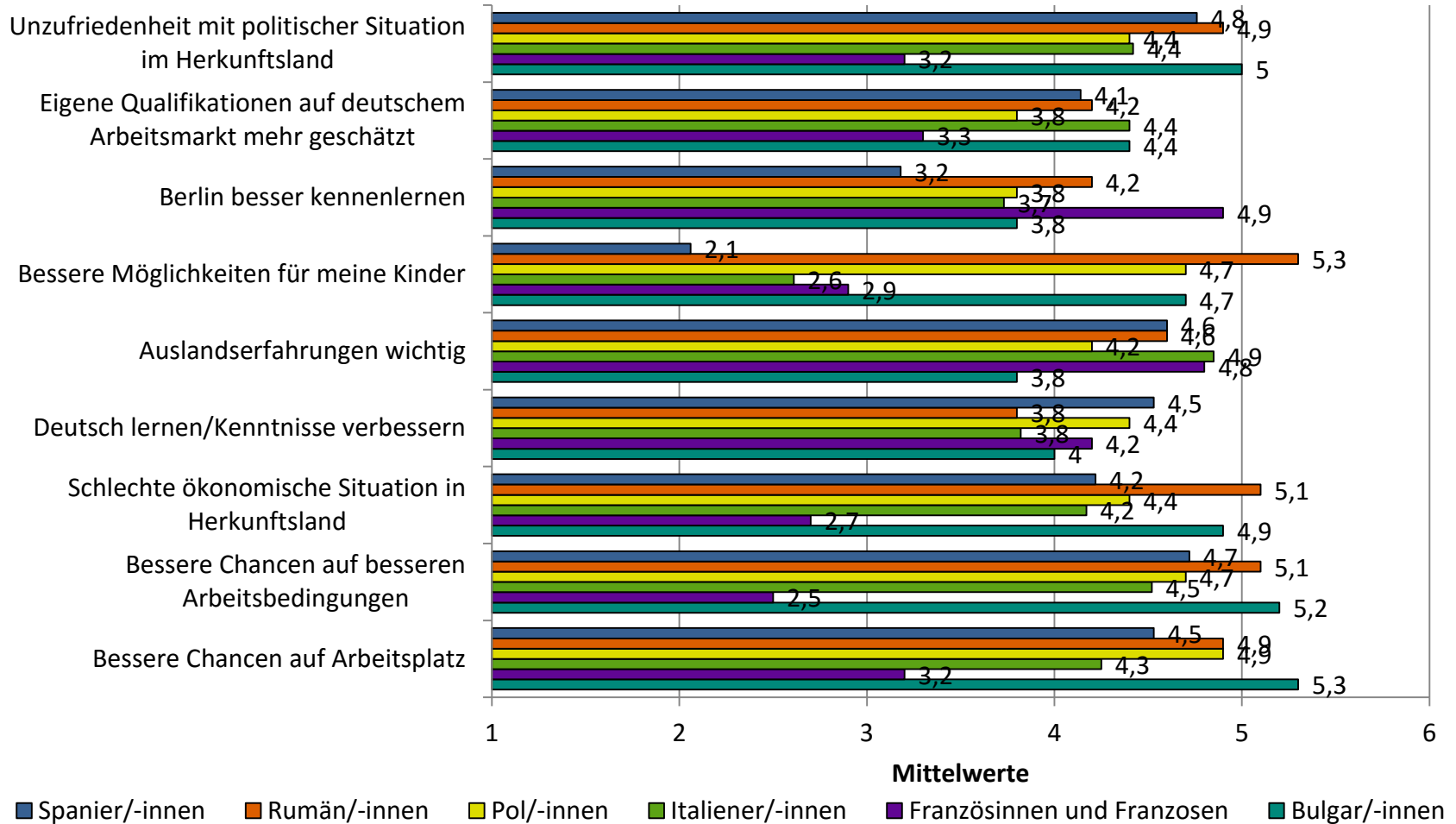
Höchster erreichter Bildungsgrad der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor

- Anteil Akademikerinnen und Akademiker aus
  - Bulgarien: 38,2 %
  - Frankreich: 87,2 %
  - Italien: 75,8 %
  - Polen: 47,6 %
  - Rumänien: 56,4 %
  - Spanien: 83,1 %
  
  - Berlin: 24,3 %, Deutschland: 15,1 %



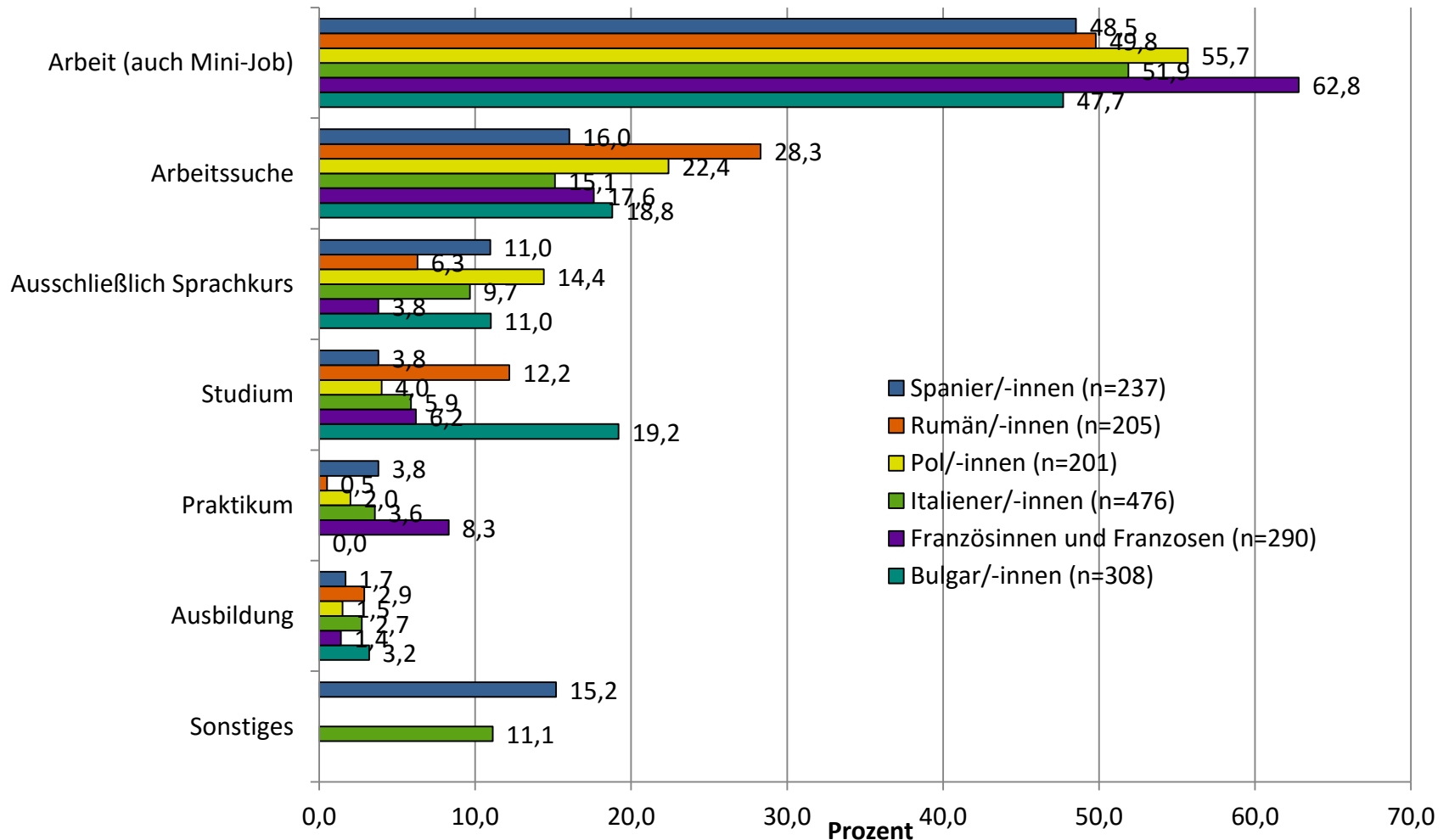
Studienbereiche der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor

# Migrationsmotive im Ländervergleich



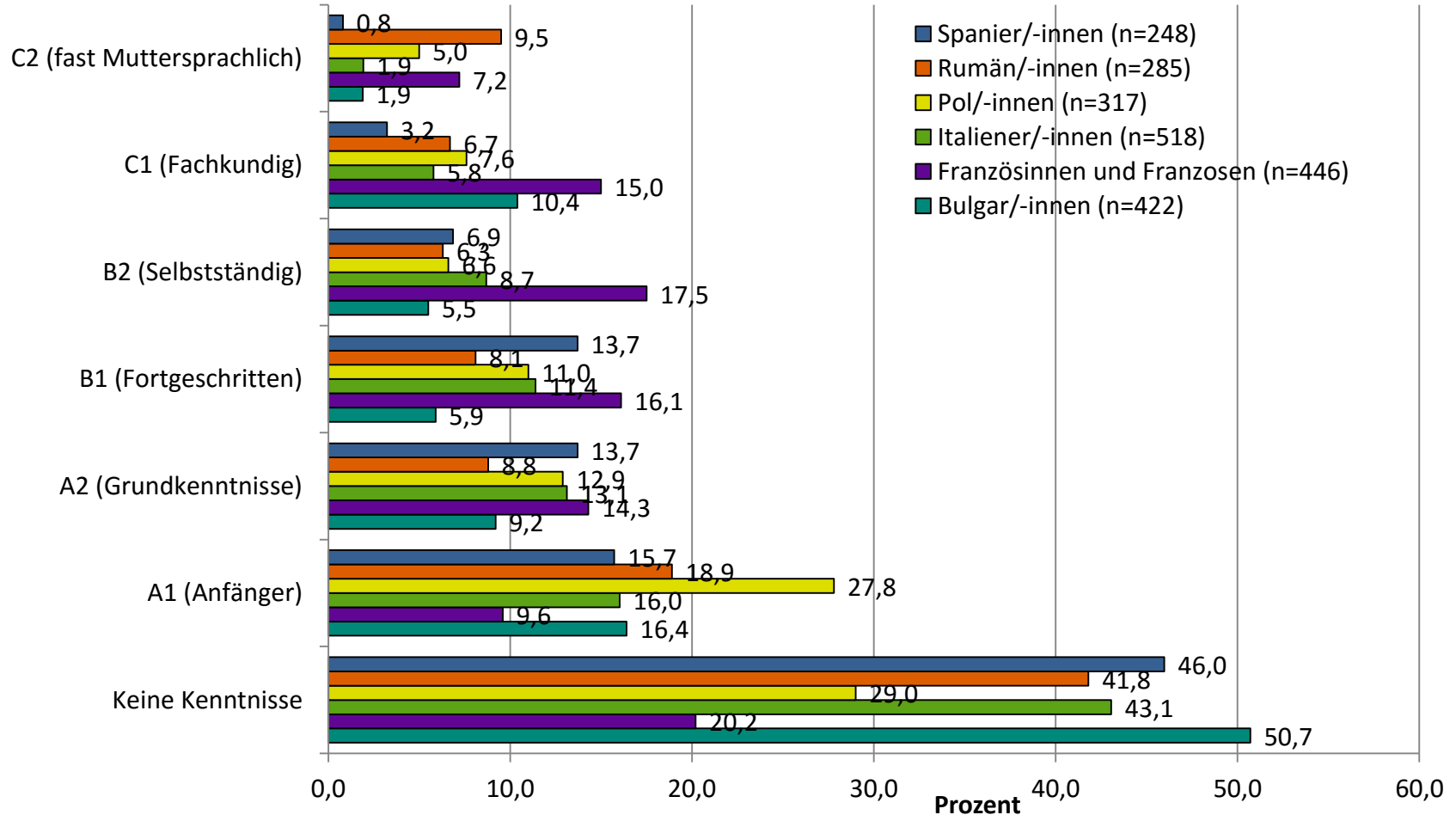
Migrationsmotive der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. Skala von 1 "trifft nicht zu" bis 6 "trifft völlig zu". © Minor

# Situation in Berlin im Ländervergleich



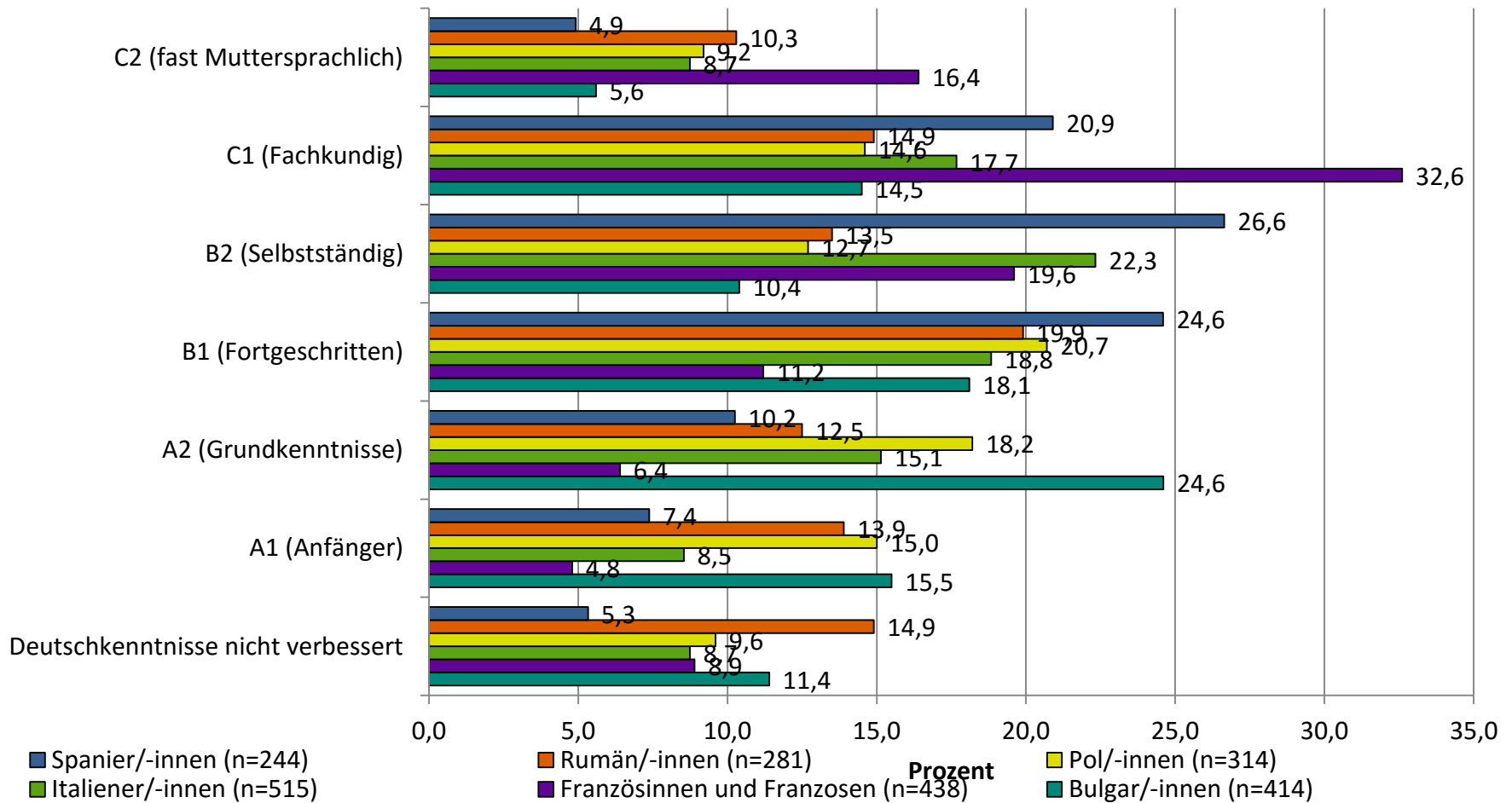
Situation der Teilnehmer/-innen in Berlin nach Herkunftsland. © Minor

# Deutschkenntnisse bei Ankunft in Deutschland



Deutschkenntnisse der Teilnehmer/-innen bei Ankunft in Deutschland nach Herkunftsland. © Minor

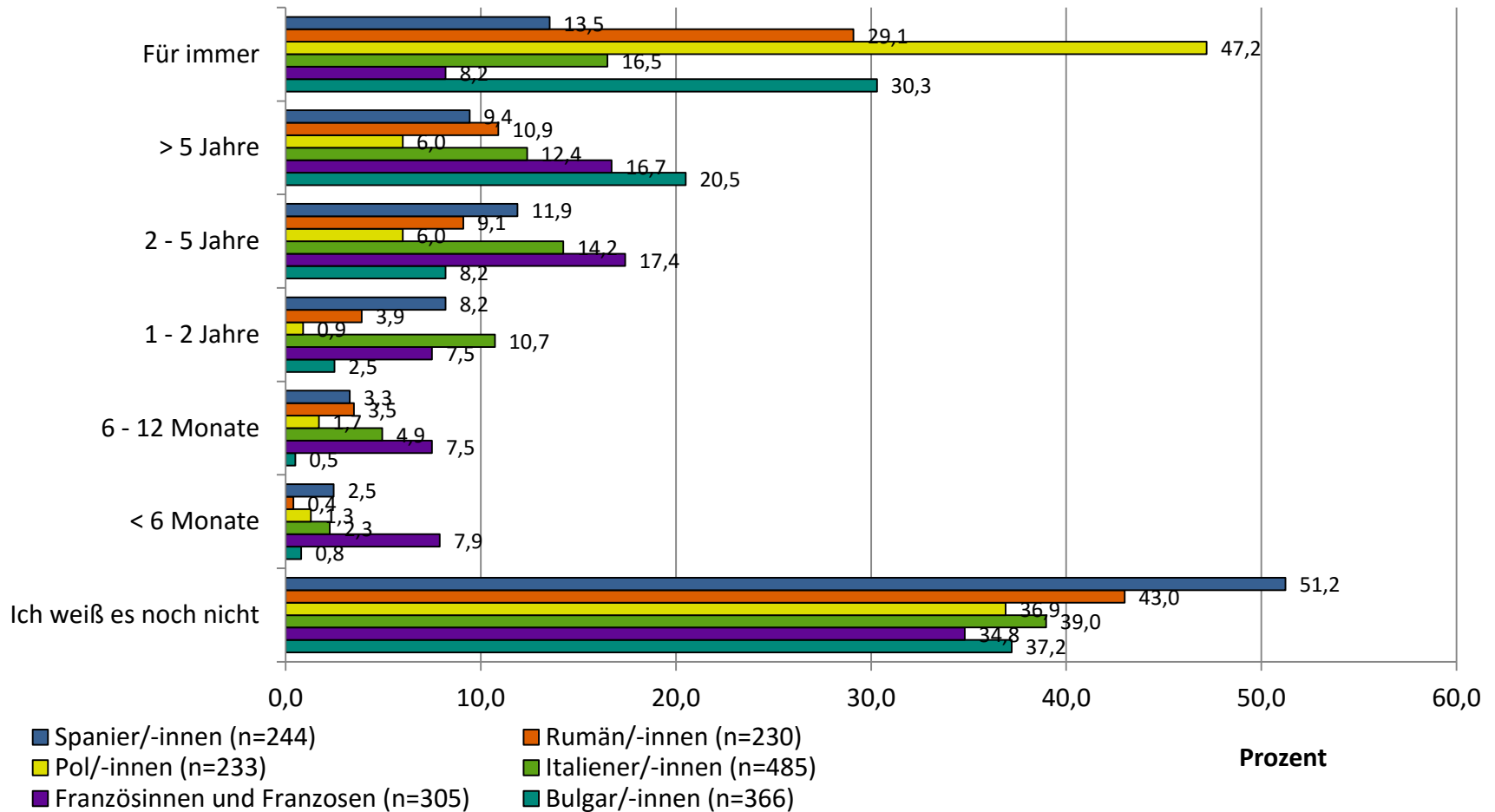
# Deutschkenntnisse zum Umfragezeitpunkt



Deutschkenntnisse der Teilnehmer/-zum Umfragezeitpunkt nach Herkunftsland. © Minor

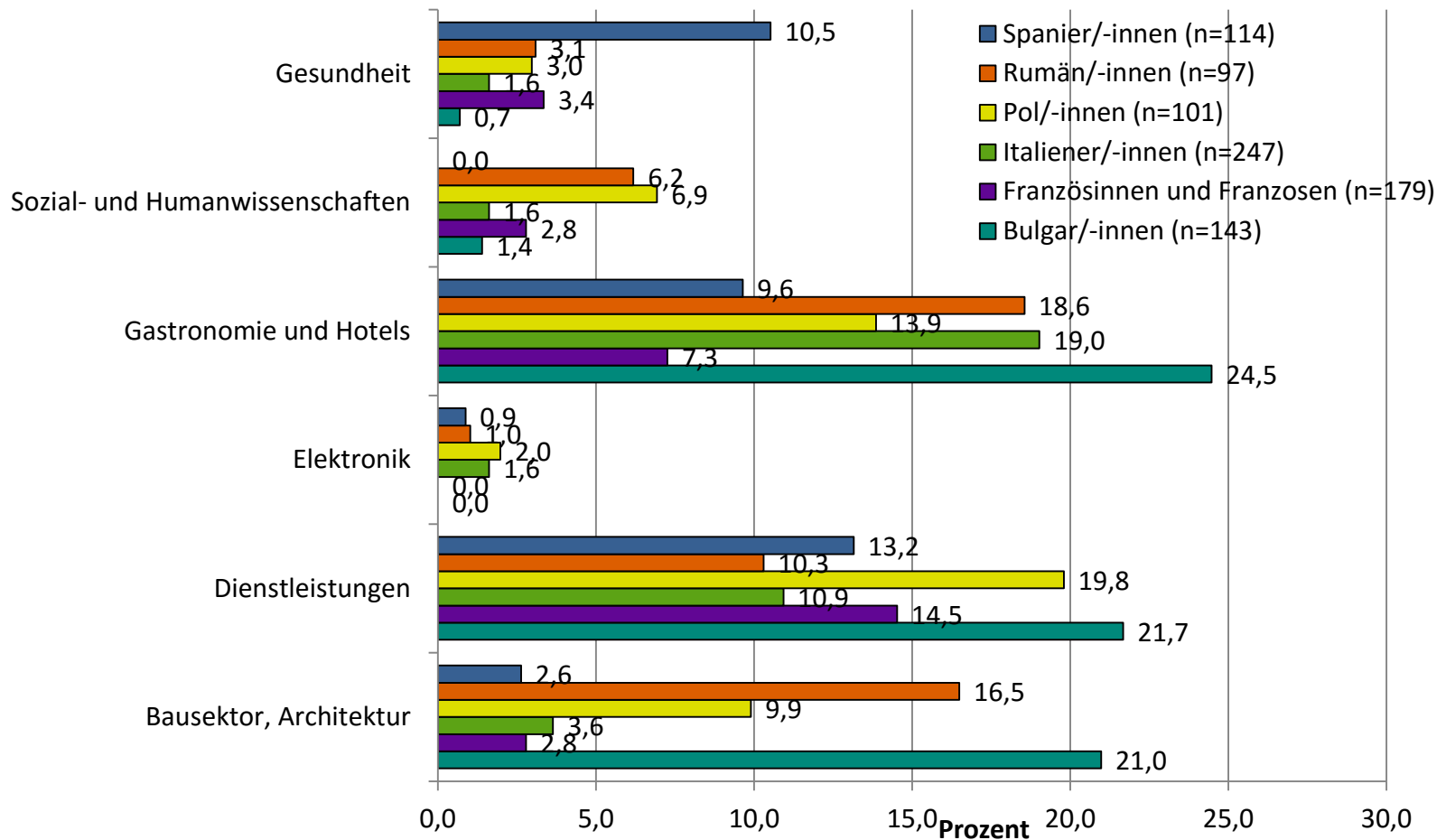


# Geplante Aufenthaltsdauer



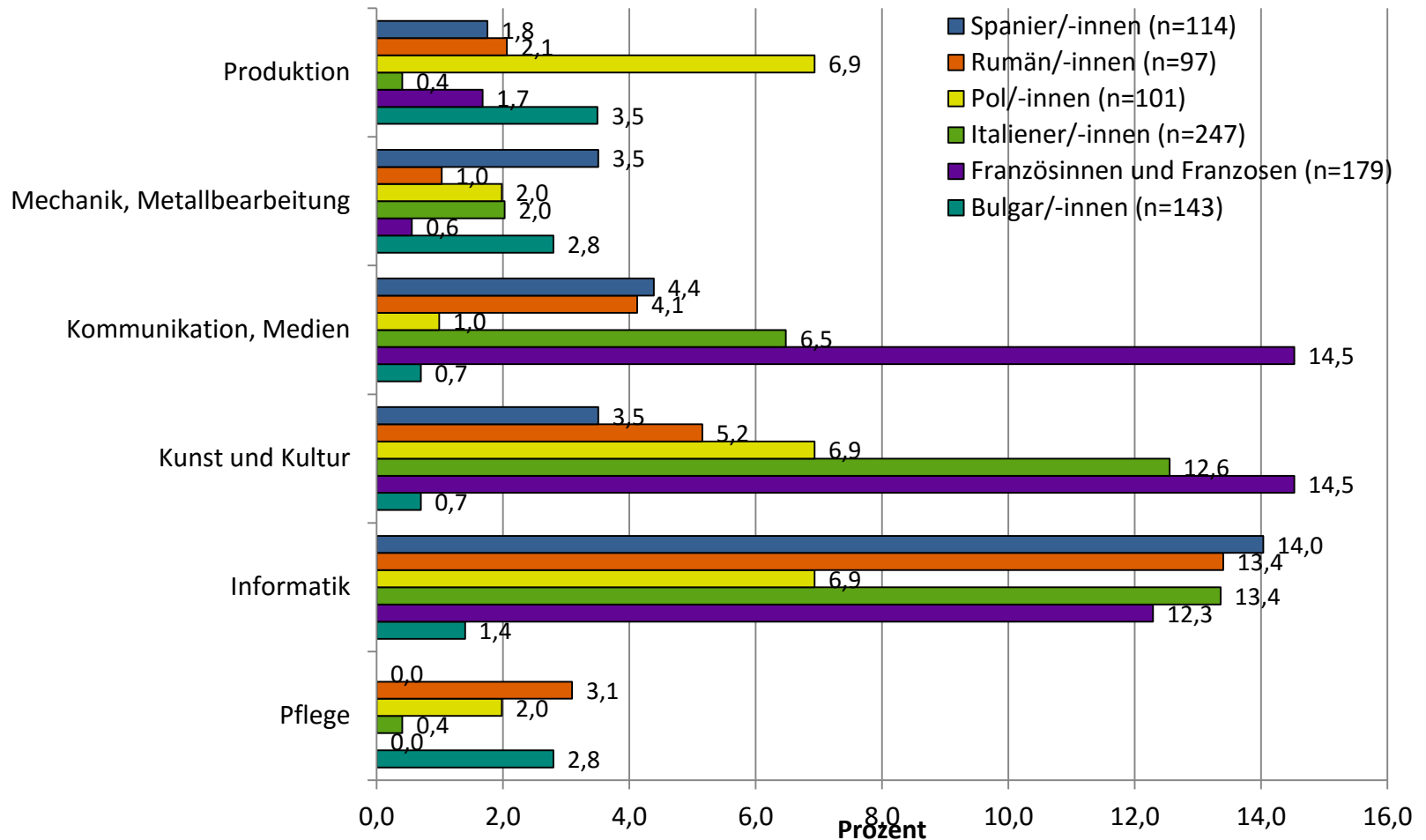
Geplante Aufenthaltsdauer der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor

# Arbeitsbranchen im Ländervergleich (1)



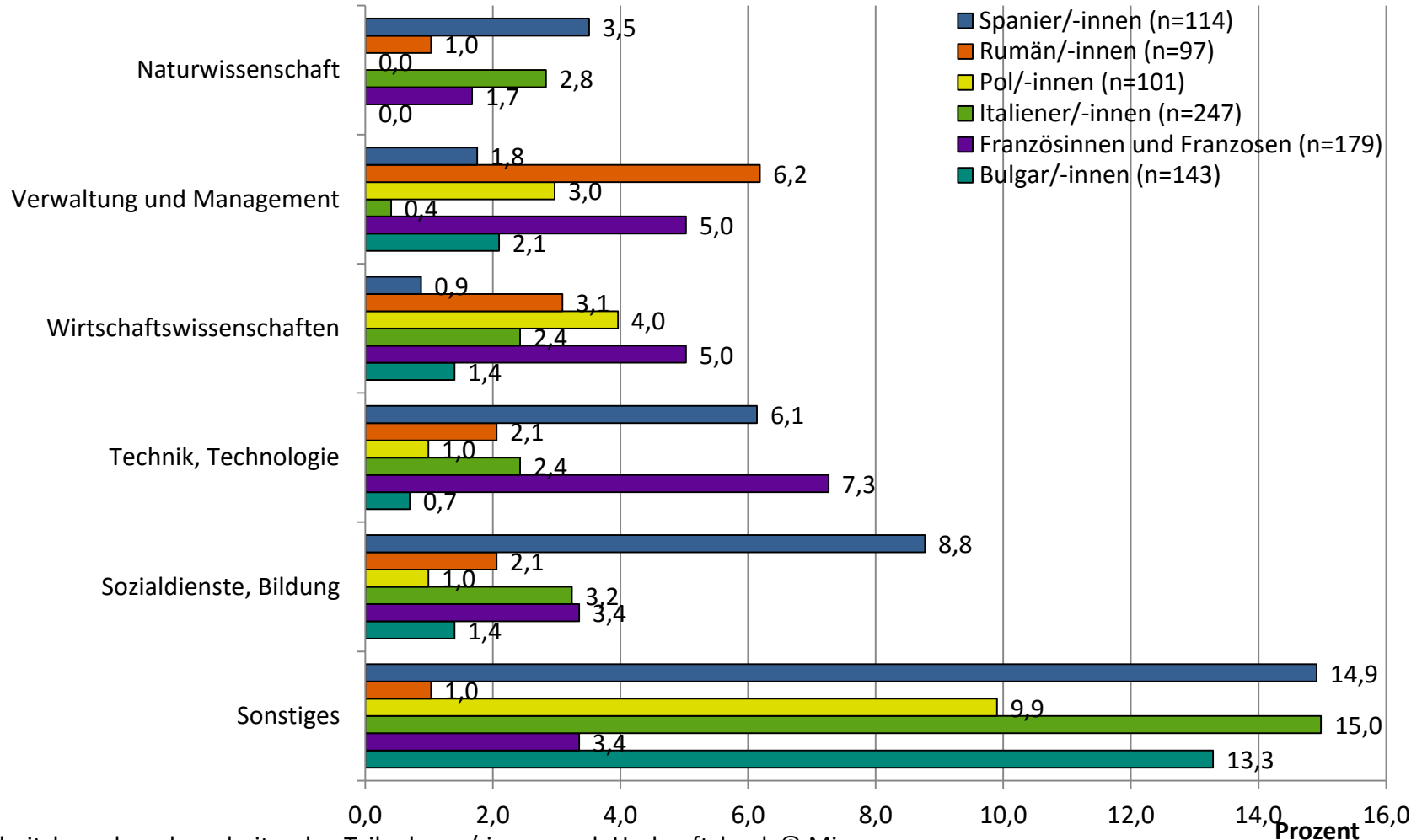
Arbeitsbranchen der arbeitenden Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor

# Arbeitsbranchen im Ländervergleich (2)



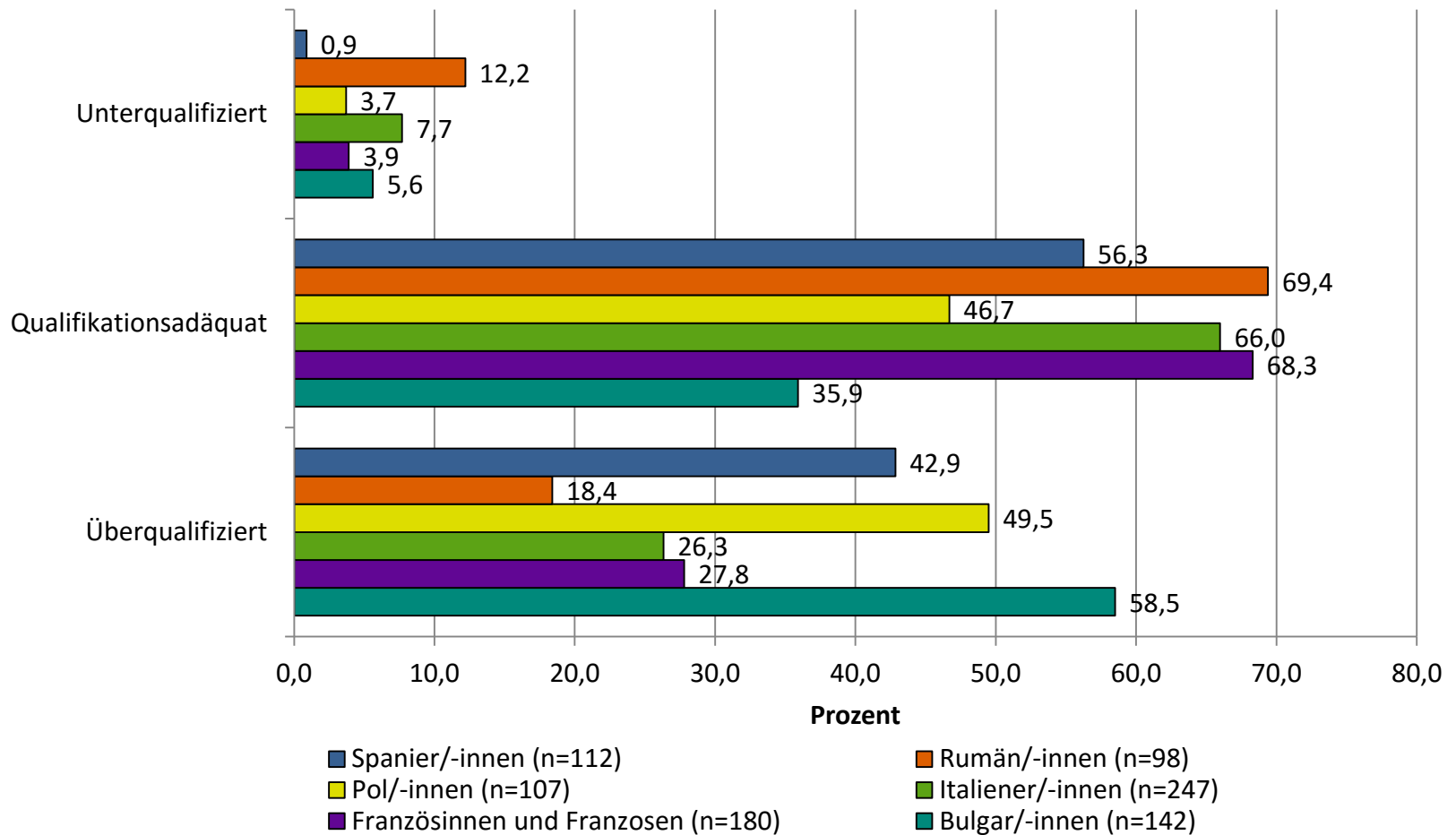
Arbeitsbranchen der arbeitenden Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor

# Arbeitsbranchen im Ländervergleich (3)



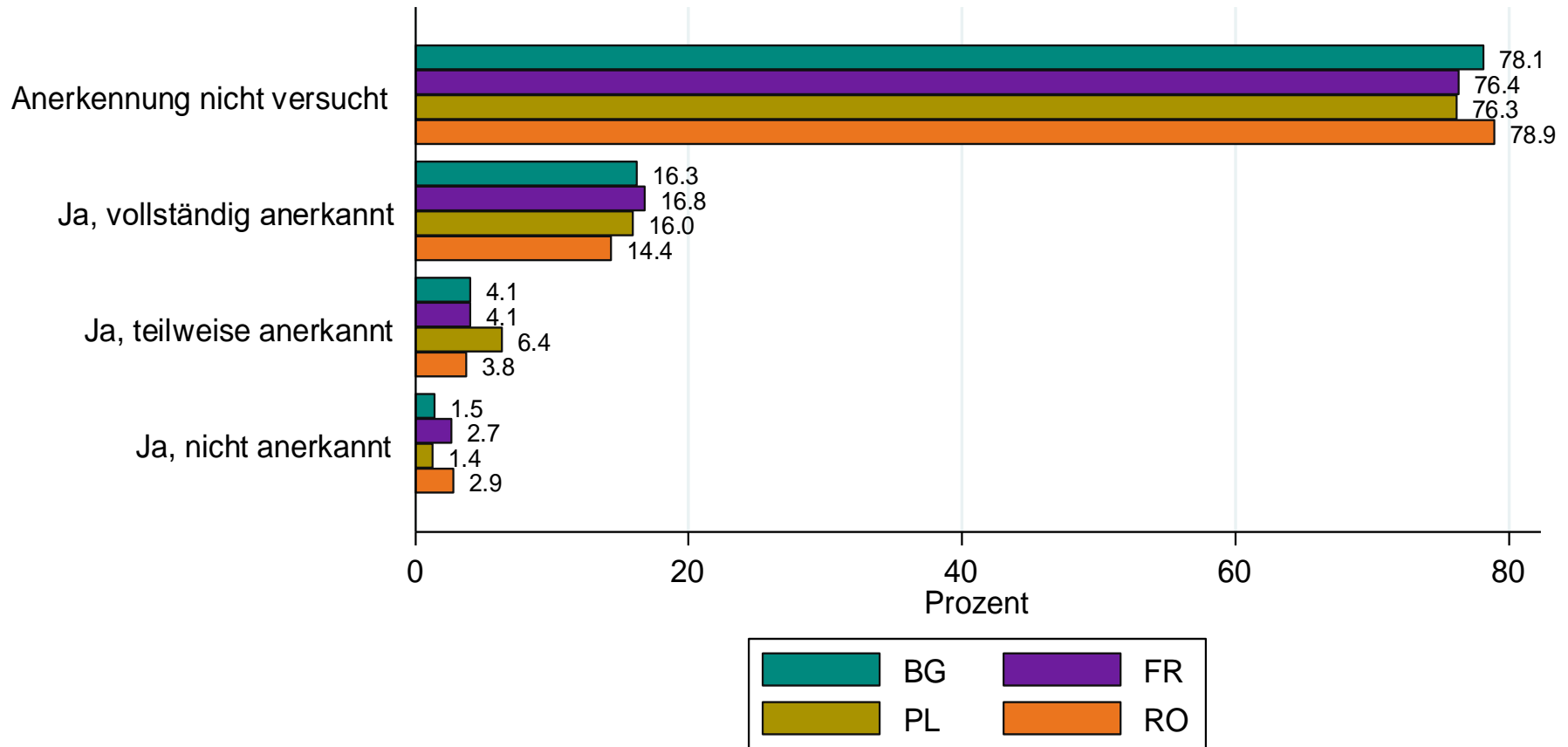
Arbeitsbranchen der arbeitenden Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor

# Qualifikationsentsprechung im Ländervergleich



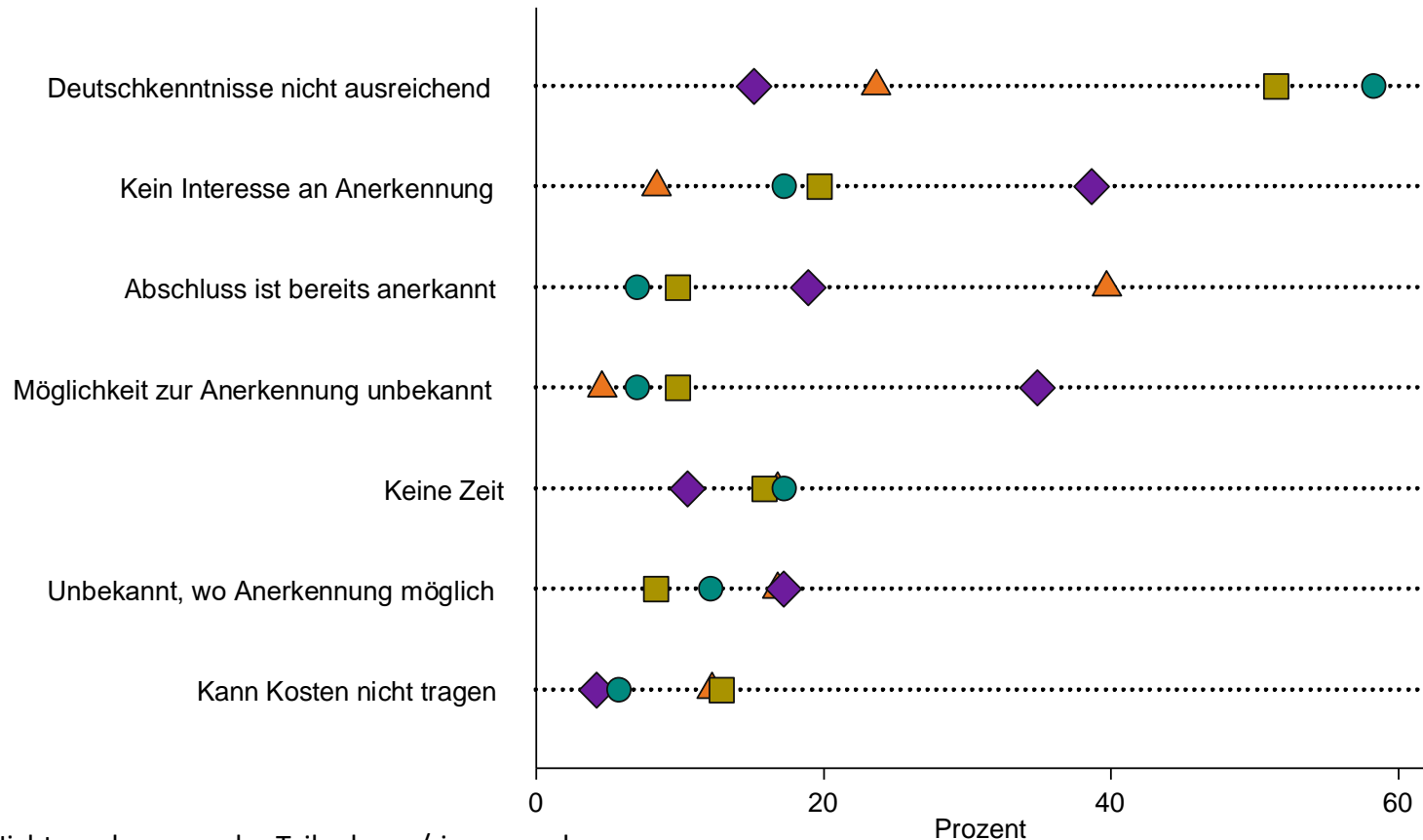
Qualifikationsentsprechung der arbeitenden Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor

# Anerkennung von Abschlüssen und Qualifikationen

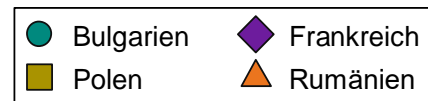


Anerkennung des Abschlusses der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. n = 270/368/219/209. © Minor

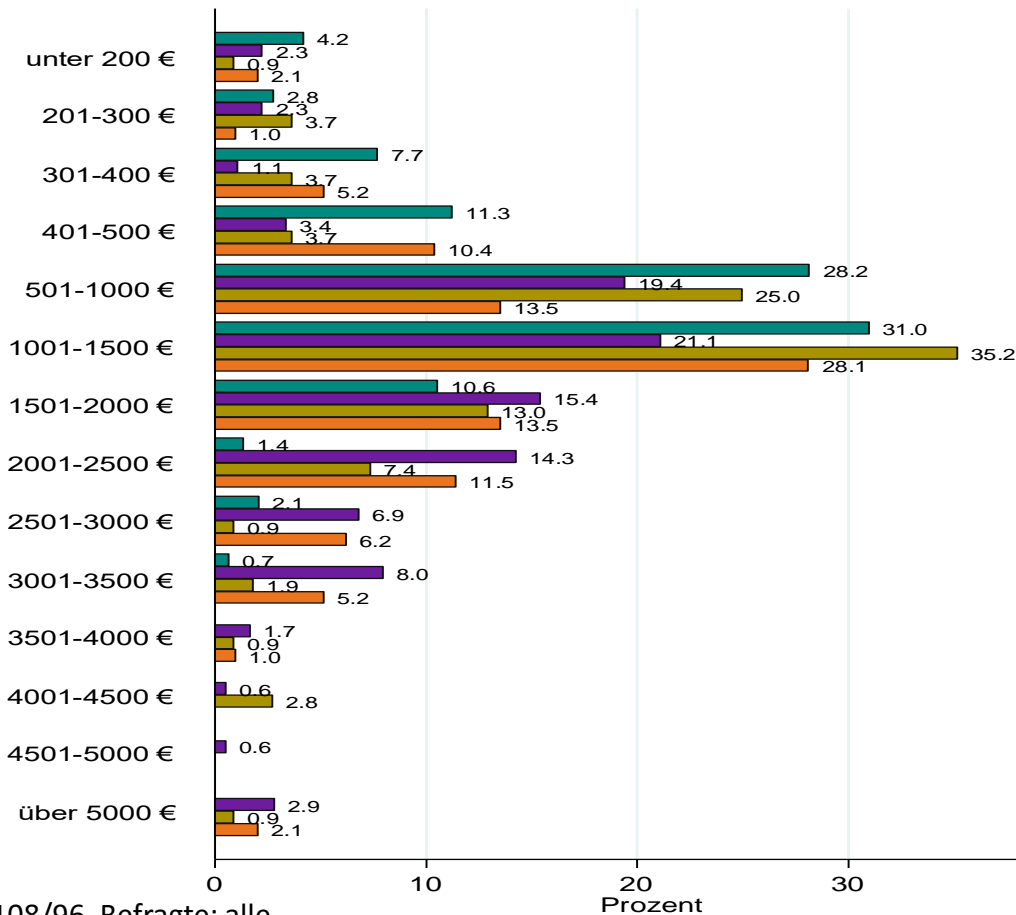
# Gründe für Nichtdurchführung eines Anerkennungsverfahrens



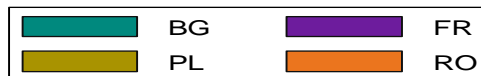
Gründe für Nichtanerkennung der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland  
 n = 156/238/132/131. Mehrfachantworten möglich. Die Kategorie „Andere“ wurde nicht in der Auswertung berücksichtigt. © Minor



# minor Einkommen



n=142/175/108/96, Befragte: alle Umfrageteilnehmer/-innen, die einer Arbeit in Berlin nachgehen. © Minor



28,2 % der Bulgar/-innen verdienen zw. 501 und 1.000 Euro

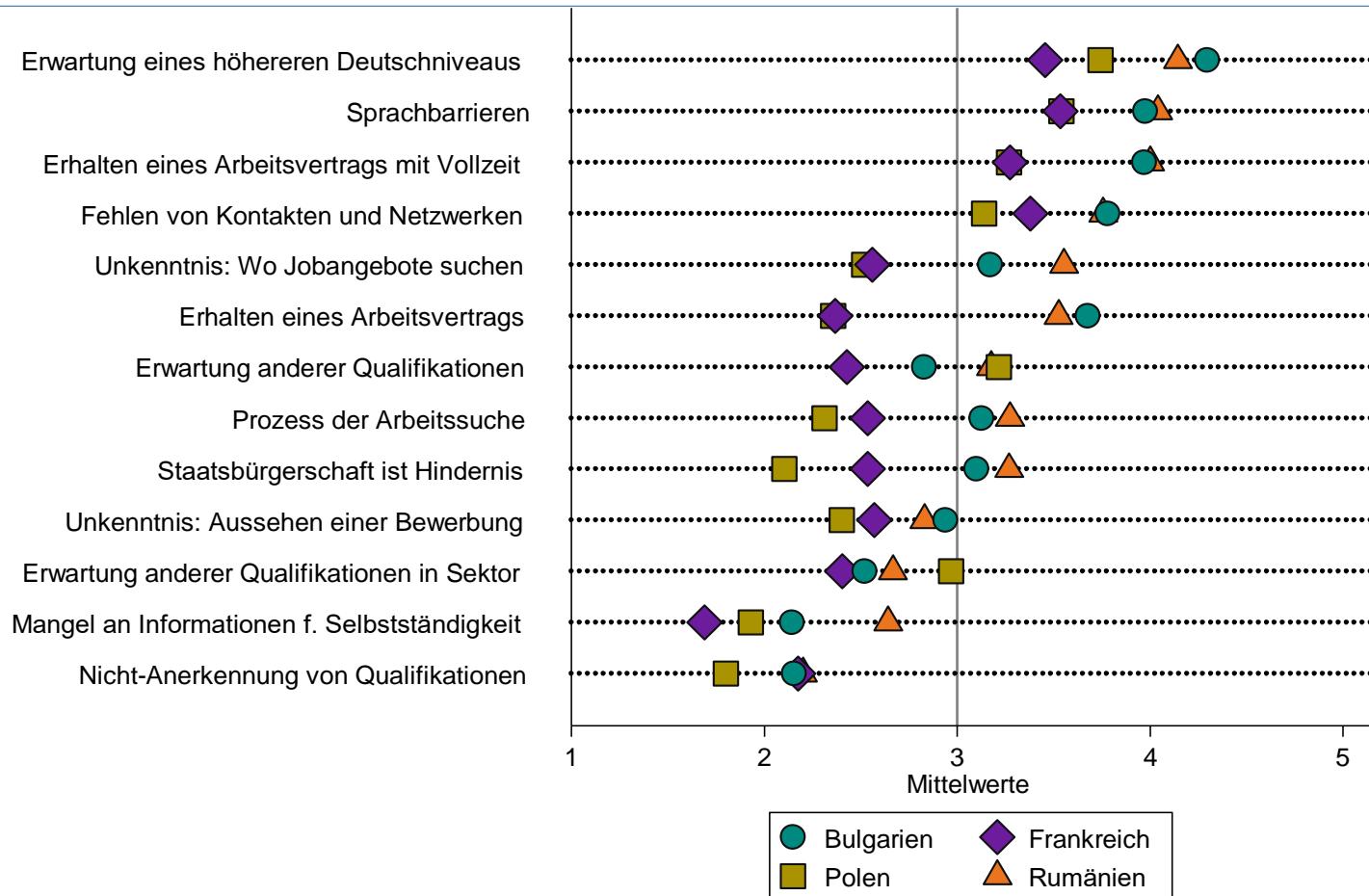
Französischen und Franzosen verdienen deutlich mehr als die anderen Zielgruppen

Die meisten Pol/-innen verdienen zw. 1.001 und 1.500 Euro

Deutlich mehr Rumän/-innen als Bulgar/-innen und Pol/-innen verdienen mehr als 1.500 Euro

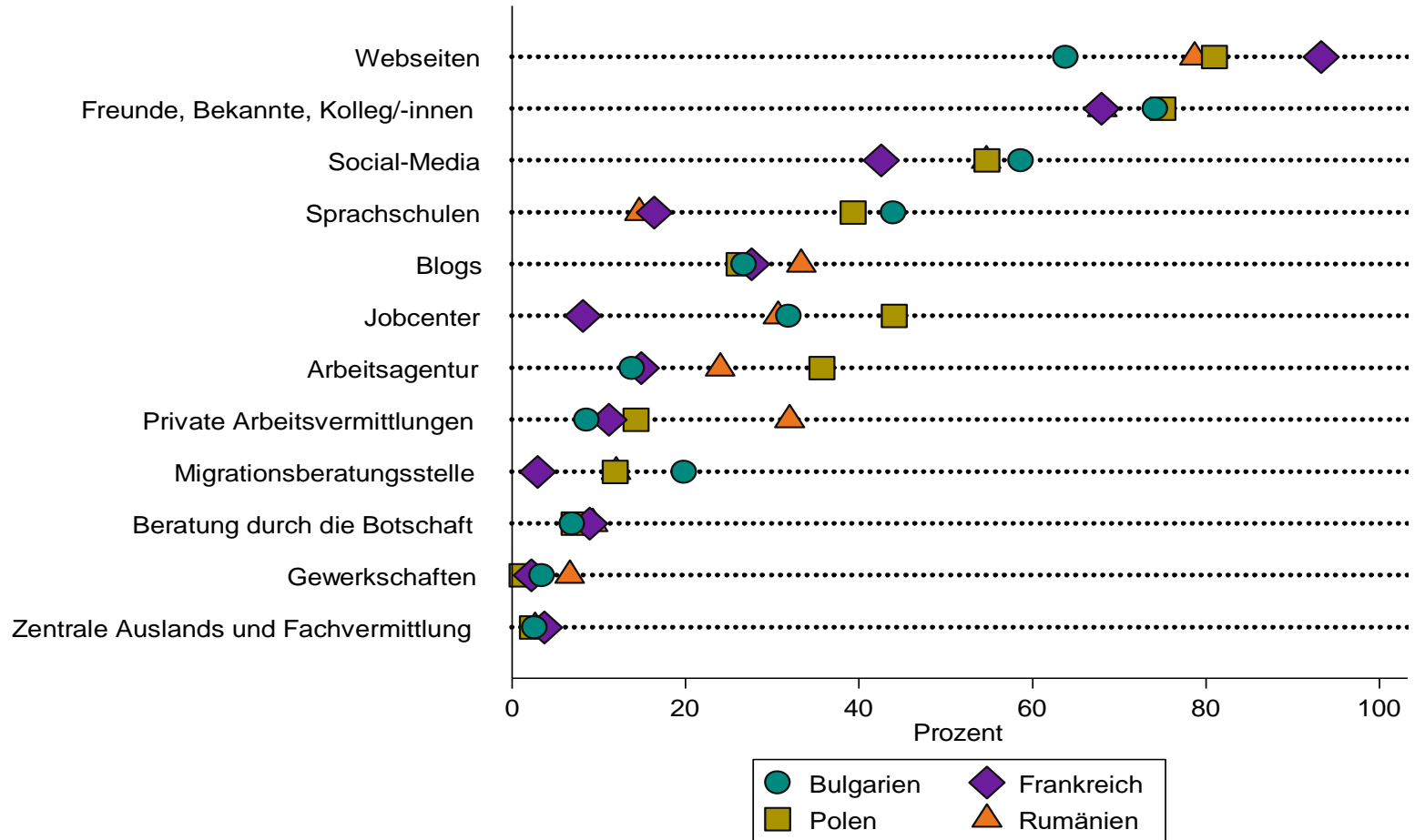


# Herausforderungen Arbeitssuche: Arbeitssuchende TN



Mittelwerte; Skala von 1 „trifft gar nicht zu“ bis 5 „trifft völlig zu“, n=26-41/37-44/28-39/33-50, Befragte: alle Umfrageteilnehmer/-innen, die zum Umfragezeitpunkt arbeitssuchend sind. © Minor

# Genutzte Angebote: Arbeitende TN



n = 113/138/87/74. Häufigkeitsverteilung der Antwort: „kenne ich, habe ich genutzt“, Befragte: alle Umfrageteilnehmer/-innen, die zum Umfragezeitpunkt arbeiteten. © Minor

- Berlin als Magnet: Die Metropole zieht viele **junge, sehr gut gebildete Menschen aus Europa** an
- Großes Potenzial: Die Mehrheit EU-Zuwandernden verfügt über **sehr gute Ausgangsqualifikationen** und -kompetenzen für den Arbeitsmarkt
- Hohe Mobilität: „Ausprobieren“ von Migration mit nur partiell ausgeprägter Bleibeperspektive – viel **Fluktuation** und **unklare Bleibeperspektive**

- **Geringere arbeitsmarktbezogene Vernetzung:** Hürden bei der Arbeitsmarktintegration durch Fehlen von Netzwerken und Prozesswissen
- **Eingeschränkte Erreichbarkeit:** Soziale Medien und Internetinformationen werden Beratungsstellen und staatlichen Institutionen vorgezogen, teilweise fehlende Kenntnis der Existenz solcher Einrichtungen
- **Deutschkenntnisse** stellen eine große Herausforderung bei der Suche nach einer Arbeitsstelle für alle Zugewanderte dar



projektkontor  
für bildung und forschung e.V.

---

# Vielen Dank!

---

Marianne Kraußlach [m.krausslach@minor-kontor.de](mailto:m.krausslach@minor-kontor.de)

[www.minor-kontor.de](http://www.minor-kontor.de)